

Protokollauszug

aus der
20. öffentliche Sitzung des Ortsbeirates Groß Glienicke
vom 16.03.2021

öffentlich

Top 3 Informationen des Ortsvorstehers

Der Bericht des Ortsvorstehers zu den Themenschwerpunkten:

- 1.) Straßeninspektion
- 2.) Bebauungsplan-Prioritäten
- 3.) Abriss der Bauten auf dem Platz vor Kirche und Friedhof
- 4.) Kurzmeldungen
- 5.) Hinweise und Termine

wurde schriftlich ausgereicht (sh. Anlage zur Niederschrift im TOP 3).

Herr Sträter erklärt eingangs, warum er zum Thema Umgehungsstraße eine persönliche Anmerkung in seinen Ortsvorsteherbericht aufgenommen hat. Am heutigen Sitzungstag habe ihn dann eine E-Mail von Herrn Manteuffel erreicht, in welcher er die Streichung beantragt. Herr Manteuffel legt daraufhin seine Meinung zu diesem Artikel dar. Herr Menzel ergänzt, wenn der Ortsvorsteher die Ortsbeiratsmitglieder vorab über die Themen seines Berichtes informieren würde und die Ortsbeiratsmitglieder auch Themen anmelden könnten, dann wäre ein sachlicher Bericht garantiert. Herr Schulz kritisiert die seines Erachtens nach persönliche Zurschaustellung des Ortsvorstehers und appelliert an Herr Sträter dieses künftig zu unterlassen. Im Übrigen finde er die Ergebnisse der Straßeninspektion zu umfänglich. Frau Malik entgegnet, dass u.a. die Groß Glienicker Bürger sich sehr für den Ortsvorsteherbericht interessieren und die Ausformulierung der Ergebnisse für alle Interessierten eine gute Informationsquelle sei. Herr Sträter weist darauf hin, dass der Ortsvorsteherbericht über die Tätigkeit des Ortsvorstehers informiere, das heißt auch über die Themen seiner Ortsvorstehertätigkeit. Die Ortsvorsteher würden dies unterschiedlich handhaben. Die ausführlichere Form sei seine Entscheidung als Ortsvorsteher. Frau Dr. Ryssel bittet um eine vorherige Information der Ortsbeiratsmitglieder, wie zum Beispiel zu dem Termin der Straßeninspektion. Diese könnten sich dann überlegen, ob sie gegebenenfalls daran teilnehmen. Im Weiteren bittet sie Herrn Sträter seinen Bericht zum Thema Umgehungsstraße mit den persönlichen Anmerkungen umzuformulieren.

Nachdem bereits ca. 30 Minuten über die Ausgestaltung des Ortsvorsteherberichtes diskutiert wurde, meldet Frau Malik sich zur Geschäftsordnung und beantragt den **Schluss der Debatte**.

Abstimmung:

Dieser Geschäftsordnungsantrag wird

mit Stimmenmehrheit angenommen.

Herr Sträter informiert darüber, dass die Wirtschaftsförderung an ihn herangetreten sei bezüglich der Standortsuche der Deutschen Post und DHL für ein Logistikzentrum im Gewerbegebiet des B-Plans 19 an der L 20. Das Thema werde er für die Aprilsitzung vorsehen und falls wegen der Inzidenzzahlen eine Videokonferenz durchgeführt werden müsse, werde er das Thema möglicherweise auf die Maisitzung verschieben.

Im Weiteren schlägt er vor, das o.g. Thema „Umgehungsstraße – eine persönliche Anmerkung“ aus seinem Ortsvorsteherbericht zu streichen. Die Ortsbeiratsmitglieder können sich bei Bedarf überlegen, ob sie stattdessen die Debatte um das Abstimmungsverhalten zu diesem Thema in einem anderen, geeigneten Format darlegen möchten. Dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

**Ortsvorsteher-Bericht von Winfried Sträter
März 2021**

Themen:

- 1.) Straßeninspektion
 - 2.) Bebauungsplan-Prioritäten
 - 3.) Abriss der Bauten auf dem Platz vor Kirche und Friedhof
 - 4.) Kurzmeldungen
 - 5.) Hinweise und Termine
-

1.) Straßeninspektion

Am 1. März habe ich mit Herrn Standke die jährliche Straßeninspektion durchgeführt. Zuvor radele ich unseren Ort ab und nehme schadhafte und Problemstellen auf, die ich dann zusammen mit dem Mitarbeiter des Tiefbauamtes inspiziere. Bei dem Termin überprüfen wir auch, welche Arbeiten aus dem Vorjahr erledigt worden sind und welche noch erledigt werden müssen. Dabei geht es aber nicht um große Investitionen (wie z. B. den grundhaften Ausbau der B 2), sondern im Wesentlichen um Reparaturen und Erhalt bzw. Verbesserung des Straßenzustands an kritischen Stellen. Dies sind die Ergebnisse:

- Behebung von Schäden im Straßenasphalt

Vor allem in den Straßen und Wegen mit einer einfachen Befestigung (ohne grundhaften Ausbau) gibt es eine Reihe von Löchern und Rissen. So ist die Parzivalstraße in Teilen inzwischen sehr brüchig. Die schadhafte Stellen sollen bis zum Ende des zweiten Quartals ausgebessert werden.

- Südkurve der Seepromenade

Die Straßenkanten der Seepromenade in der Südkurve um den See bis zum Braumannweg sind brüchig. Hier ist eine größere Sanierung nötig, um sie dauerhaft zu befestigen. Dies wird aus Haushaltsgründen jedoch nicht vor 2022 möglich sein.

- Schulzenlandweg

Der unbefestigte Weg erschließt ein neues Siedlungsgebiet. Der Anschluss an den Grünen Weg wird asphaltiert, der weitere Weg erhält bis zum Ende des zweiten Quartals eine provisorische Instandsetzung.

- Alter Weinberg

Die Instandsetzung dieser Straße mit der dazu nötigen Regenentwässerung ist seit Jahren geplant. Es gibt Hoffnung, aber noch keine Sicherheit, dass dies in diesem Jahr geschieht.

- Potsdamer Chaussee

Da der ordentliche Ausbau der Chaussee noch auf sich warten lässt (die Investitionsmittel sind noch nicht in den Haushalt eingestellt) hat Herr Standke zugesagt, das Gehwegstück zwischen Triftweg und Glienicker Dorfstraße provisorisch zu befestigen. Dies soll bis zum Ende des Frühjahrs geschehen.

- Gehweg zwischen Triftweg und Glienicker Dorfstraße

Der unbefestigte Gehweg ist z. T. eine Stolperfalle. Hier ist eine Instandsetzung mit wassergebundener Decke bis zum Ende des zweiten Quartals geplant.

- Bergstraße

Im Pflaster der Bergstraße gibt es Absenkungen. Die sollen bis zum Ende des zweiten Quartals repariert werden.

- Verbindung zwischen Am Anger und Sportplatz

Der abschüssige Weg wird gepflastert und mit einer Treppe, einem Handlauf und einer Rampe für Fahrräder und Kinderwagen ausgebaut. Die Arbeiten werden aber noch einige Wochen dauern (so kann der Handlauf erst nach Fertigstellung der Treppe bestellt werden); so lange muss der Durchgang gesperrt bleiben.

- Bushaltestelle Theodor-Fontane-Straße

Der Ortsbeirat hatte den Bau dieser Haltestelle angemahnt – nun ist sie im Bau und die südliche Seite schon weit fortgeschritten. Dort muss allerdings noch ein Problem gelöst werden: Der Fußweg entlang der Haltestelle und der B 2 ist bisher nicht öffentlich gewidmet. Dies war beim Bau der Wohnhäuser seinerzeit vom Amt Fahrland versäumt worden. (Wie übrigens auch an der Sacrower Allee im Bereich der Bushaltestelle und der Geschäftshäuser. Dort ist die öffentliche Widmung allerdings durch die Stadt Potsdam nachgeholt worden.) Entlang der B 2 muss das Problem noch gelöst werden.

- Warnbake An der Sporthalle

Die 2020 angebrachte Warnbake zum Schutz der Montessorihaus-Kinder war umgefahren worden. Inzwischen ist der Fußgänger- und Kinderschutz erneuert worden.

- Südliche Sacrower Allee

Entlang der Pflasterstraße wäre eine Verbesserung für Fußgänger und Radfahrer wünschenswert: ein weiteres Fahrbahnhindernis zur Temporeduzierung und eine Spur für Fußgänger und Radfahrer. Dies bedeutet jedoch eine größere Investition. Um die zu erreichen, wird ein Ortsbeiratsbeschluss nötig sein.



Links: Der Fußweg an der Friedhofsmauer hat Stolperfallen und wird instandgesetzt. Mitte: Der Verbindungsweg vom Anger zum Sportplatz nimmt Gestalt an. Die Bauarbeiten dauern aber noch einige Wochen. Rechts: Bushaltestelle Theodor-Fontane-Straße. Ein Problem ist die fehlende öffentliche Widmung des Gehwegs neben der Haltestelle.

2.) Bebauungsplan-Prioritäten

Der Ortsbeirat hatte in seiner November-Sitzung 2020 beschlossen, dass er in einigen Punkten Änderungen bei den Bebauungsplan-Prioritäten der Stadt bezüglich Groß Glienicke wünscht. Nach dem Beschluss der Stadtverordnetenversammlung war nicht klar, inwieweit sie in die städtische Bauleitplanung eingeflossen sind. Ich habe daher noch mal in der Fachverwaltung nachgefragt und die Bestätigung erhalten, dass unsere Änderungswünsche berücksichtigt werden.

Zur Erklärung: In Priorität 1 sind Bebauungspläne in der Erarbeitung. Wenn ein B-Plan fertig ist, rückt ein Nachrücker aus der Priorität 2 in die oberste Priorität und damit in den Status der Erarbeitung. B-Pläne in der Priorität 3 benötigen erfahrungsgemäß einige Jahre, bis sie oben in der Prioritätenliste ankommen.

In der Priorität 1 und derzeit in Bearbeitung sind:

- Bebauungsplan Nr. 11A "Waldsiedlung", 1. Änderung, Teilbereich Nordwest (Hier soll das Nahversorger-Café entstehen.)
- Bebauungsplan Nr. 19 "Ehemaliger Schießplatz". (Hier sollen das Sportzentrum und ein Gewerbezentrum entstehen, außerdem wird das Kinderbauernhofgelände in die Planung einbezogen.)

Auf der Nachrückerposition in Priorität 2I steht der B-Plan 11A Waldsiedlung, in dem es vor allem um die Verkehrsanbindung der Waldsiedlung zum Ritterfelddamm geht. Hier sei nach dem Stand der Gespräche derzeit noch keine Erschließungsplanung möglich. Deshalb ist diese wichtige B-Planänderung noch im Wartestand.

Ebenfalls in der Nachrückerposition Priorität 2I ist nun der Bebauungsplan Nr. 8 "Seepromenade/Dorfstraße". Hier geht es darum, im Bereich Friedhof/ Triftweg planerisch den Schutz des historischen Dorfkerns zu sichern.

Außerdem ist der B-Plan 22 „Am Weinberg“ in der Nachrückerposition 2I. In diesem Bereich ist Wohnbebauung geplant. Hier steht auch das Alexander-Haus, das Neubaupläne für einen Seminarbetrieb angemeldet hatte.

Aus der Prioritätenliste herausgenommen wurde die Überlegung, durch eine B-Plan-Änderung im Seecenter den Bau von Wohnhäusern zu ermöglichen. Das Seecenter war für die öffentliche Nahversorgung geplant worden und hat sich, nachdem die Einkaufsläden geschlossen haben, zu einem innerörtlichen Dienstleistungszentrum entwickelt. Dies soll weiterentwickelt werden.



Das Seecenter ist kein Einkaufszentrum mehr, aber ein innerörtliches Dienstleistungszentrum

3.) Abriss der Bauten auf dem Platz vor Kirche und Friedhof

Die Stadt Potsdam bereitet zurzeit die Arbeiten vor, die uns vor der Kirche und dem Friedhof einen Platz beschaffen werden, der das historische Dorfzentrum nachhaltig aufwerten wird. Eigentlich hatten wir gehofft, dass schon bis Ostern die Bauten abgerissen sein könnten – und die Kirche mit der Restaurierung der Friedhofsmauer beginnen kann.

Doch leider wird es so schnell nicht gehen: Das Grünflächenamt hat mit einer Fachingenieurin die Bauten inspiziert, und dabei wurde festgestellt, dass die Abrissarbeiten erheblich aufwendiger und teurer sind als geplant. Die Arbeiten müssen auf jeden Fall von einer Privatfirma durchgeführt werden. Mitsamt der notwendigen Ausschreibung wird wohl ein Großteil dieses Jahres ins Land gehen, bis es den freien Platz und den freien Blick auf die Kirche geben wird.



Die Abrissarbeiten dauern länger als erwartet – aber hier entsteht dann ein freier Platz mit Sicht auf die Kirche im historischen Dorfkern.

4.) Kurzmeldungen

Auf dem Waldspielplatz an der Badewiese musste leider eine Hangrutsche abgebaut werden. Der Untergrund wurde immer wieder den Hang hinuntergespült, sodass eine Gefahr für die Rutschenden entstand. Im Laufe des Jahres wird aber ein neues Spielgerät aufgestellt.

Lastenräder: Birgit Malik hat sich nach Möglichkeiten erkundigt, Erika Plümecke und Steffen Schildberg haben an einem Online-Treffen teilgenommen, auf dem ein Modell von Flotte Potsdam vorgestellt wurde. In Groß Glienicke fehlt aber derzeit die Infrastruktur (Träger der Aktion, Ausleihstation, Versicherung, Wartung), um ein Angebot für öffentliche Lastenräder aufzubauen.

5.) Hinweise und Termine

Aktuelle Informationen finden sie auf unserer website: www.gross-glienicke.de

Der Ortsbeirat tagt wieder am 13. April.

Antragsschluss ist der 29. März.

Ob die Sitzung wieder in der Schulaula stattfinden kann oder nur als Videokonferenz, hängt von der Entwicklung der Pandemie ab. Die Information ist auf der website von Groß Glienicke zu finden.

Winfried Sträter, Ortsvorsteher